

Volksblatt

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 240

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 - Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 - Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li - Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



FREIZEIT-EXTRA

«Ich bin so, wie ich bin!»

An sich zu glauben ist ein wichtiges Ziel an den Mädchen-Power-Tagen in Schaan. Mehr auf Seite 19



KULTUR

Einfühlsamer Gedenkanlass

Mit einem Konzert gedachte die Gesangsklasse von Maria Eich dem bei einem Unfall-verstorbenen Eugen Nipp. Seite 20

TAGESSCHAU

Neuer BSE-Fall in Balzers

In der liechtensteinischen Gemeinde Balzers ist eine siebenjährige Braunvieh-Kuh an Rinderwahnkrankheit erkrankt. Es ist der zweite BSE-Fall im Fürstentum. Im Juli war BSE bei einer vier-einhalb Jahre alten Kuh in Triesen festgestellt worden. Beide erkrankten Tiere sind sogenannte BAB-Fälle. Seite 4

Weichensteller für das spätere Leben

Am 27. Oktober findet ein Vortrag im Rahmen der Suchtpräventionskampagne 1998 statt. Der Vortrag möchte unter dem Motto «Mut zur Erziehung» versuchen, den Ursachen zur Entstehung von Süchten nachzuspüren. Seite 10

«Frauen sollen Frauen bleiben»

Im neuen Frauenportrait wird unter dem Titel «Frauen in Liechtenstein» Caroline Wille aus Triesen vorgestellt. Mit ihrer Lebensphilosophie hat die 33jährige Frau schon einige Hürden überwunden. Seite 11

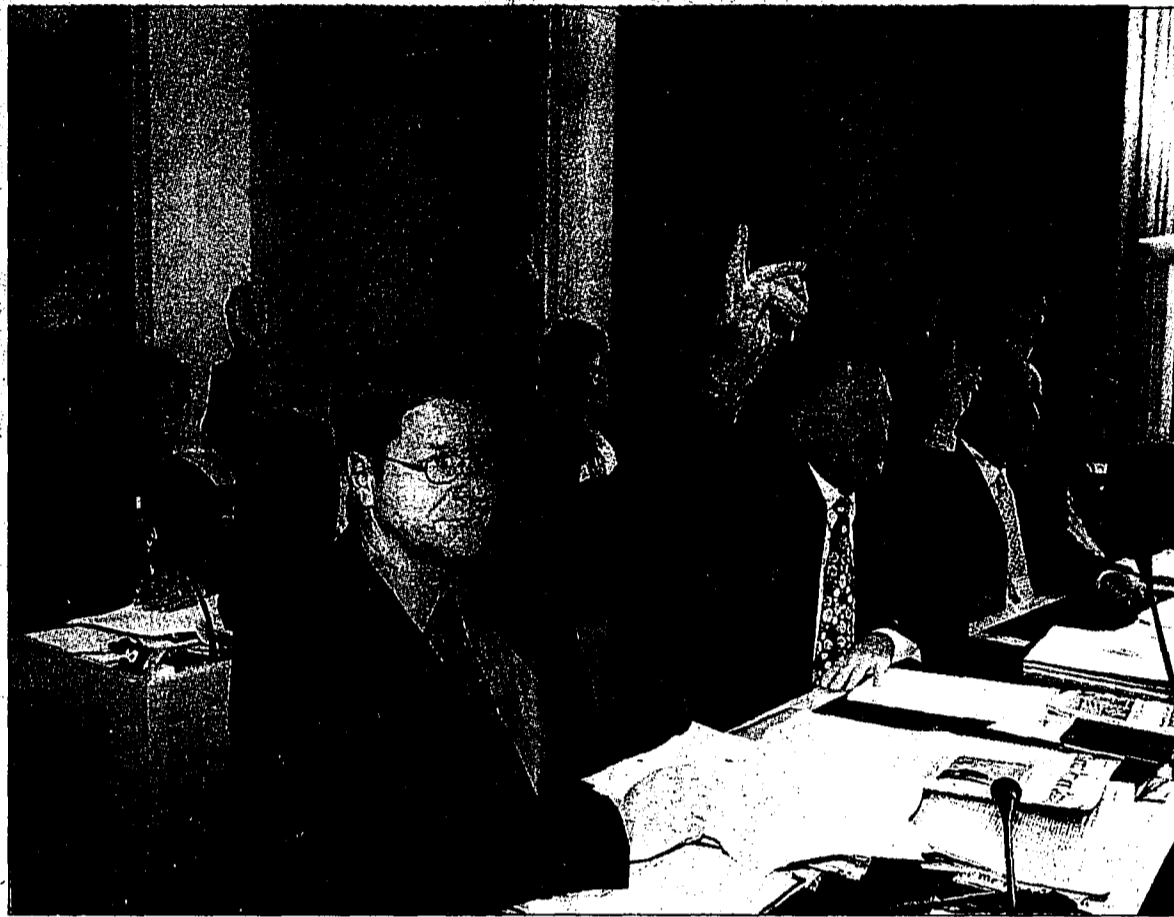
Debakel für Sturm Graz bei Real Madrid



Sturm Graz ging in der Gruppe F im Bernabeu gegen Real Madrid mit 1:0 in Führung, doch zuletzt setzte es für den österreichischen Meister eine happige 1:6-Niederlage ab. Inter Mailand fügte Spartak Moskau mit 2:1 die erste Niederlage bei. Im Giuseppe-Meazza-Stadion kam es zwischen Inter Mailand und Spartak Moskau zur Revanche des UEFA-Cup-Halbfinals der vergangenen Saison. Inter hatte im letzten Frühjahr zweimal mit 2:1 gewonnen. Seite 27

Nato-Rat unzufrieden

Die Nato ist momentan unzufrieden mit der Umsetzung des Kosovo-Abkommens. Nach Angaben von US-Diplomaten verwies Clark bei dem Treffen in Belgrad auf das noch immer gültige Ultimatum der Nato, das am 27. Oktober ausläuft. Immer mehr Flüchtlinge ziehen aus dem Kriegsgebiet. Seite 31



LANDTAG

Demonstration der Macht

Die FBPL-Initiative zur Verbilligung der Krankenkassen-Prämien wird erst heute vom Landtag in Behandlung gezogen. Der Antrag von FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch, die Volksinitiative in Anbetracht der fast 2000 Unterschriften nicht an den Schluss der Traktandenliste zu setzen, sondern zusammen mit den anderen Initiativen am Beginn der Landtagssitzung zu behandeln, scheiterte an der geschlossenen Nein-Haltung der VU-Fraktion. Die Volksinitiative, die von einer breiten Bevölkerungsschicht getragen wird, ist der VU offensichtlich ein Dorn im Auge. Nach der gestrigen Machtdemonstration der VU-Fraktion wird die Volksinitiative voraussichtlich heute abend als Tagesordnungspunkt 30 debattiert. Anschliessend erhält die Regierung den Auftrag, für die Volksinitiative eine Volksabstimmung anzuberaumen. (Bild: Brigitt Risch)

Glaubwürdigkeit bewahrt

Absetzung der Revisionsvorlage des Bankengesetzes

Regierungschef Mario Frick hatte die dem Landtag abgegebenen Versprechen nicht eingelöst, so dass das Parlament die Revision des Bankengesetzes von der Tagesordnung strich. Den Antrag von FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch stützten 18 Abgeordnete. Der Landtag verfügt damit über mehr Zeit, diese komplexe Materie eingehender zu bearbeiten.

Während der ersten Behandlung des Bankengesetzes forderten mehrere Abgeordnete, die in Bearbeitung stehende Revision des Personen- und Gesellschaftsrechts (PGR), die verschiedene bankengesetzliche Vorschriften tangiert, gleichzeitig mit der Änderung des Bankengesetzes zu beraten. Die

Parlamentarier machten für ihren Antrag geltend, dass die betreffenden Bestimmungen im Bankengesetz keinen Sinn machten, wenn diese nicht im Personen- und Gesellschaftsrecht abgestützt würden.

Ausserdem hatte die Regierung dem Landtag die Zusicherung abgegeben, dass die neue Bankenverordnung bis zur Detailberatung der Gesetzesvorlage vorgelegt werde. FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch zitierte den Regierungschef aus dem Landtagsprotokoll, der im Juni ausgeführt hatte: «Wir werden dafür besorgt sein, dass bis zur 2./3. Lesung entsprechende Verordnungsentwürfe vorliegen.» Tatsächlich hielt sich die Regierung an dieses Versprechen, doch wurde der Verordnungsentwurf den Parlamentariern erst wenige Tage vor der Landtagssitzung zugestellt. Der FBPL-Fraktionssprecher übte Kri-

tik an diesem Vorgehen, bezeichnete es als eine «Zumutung» seitens der Regierung, den Abgeordneten kurz vor der Landtagssitzung «ein so umfangreiches Papier auf den Tisch zu knallen.»

Nicht eingehalten hat die Regierung ihr Versprechen, die Änderung des Personen- und Gesellschaftsrechts gleichzeitig mit dem revidierten Bankengesetz vorzulegen. «Ich kann Ihnen sagen», hatte Regierungschef Frick dem Landtag laut Protokoll versprochen, «dass die entsprechende PGR-Vorlage – der entsprechende «Wälzer» ist wahrscheinlich der bessere Ausdruck – vorbereitet ist. Der zuständige Regierungsrat Heinz Frommelt hat diesen «Wälzer» überarbeitet und er wird entweder unmittelbar vor oder unmittelbar nach der Sommerpause dem Landtag vorgelegt werden, so dass diese Vorlagen parallel

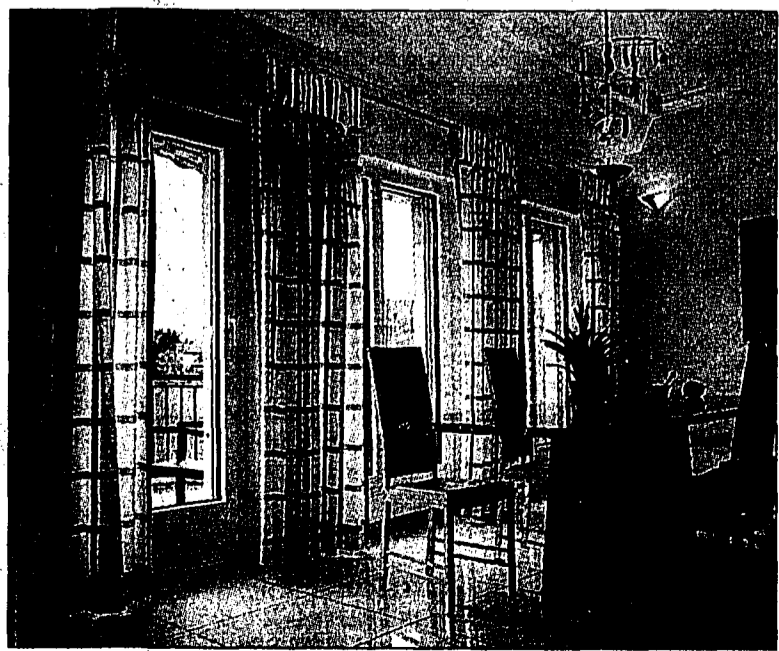
weiterlaufen können.» Und Landtagspräsident Peter Wolff setzte damals noch einen drauf: «Wir werden das Bankengesetz einfach so lange nicht für eine 2. Lesung traktandieren, bis diese Rechnungslegungsvorschriften-Vorlage vorliegt.»

Das Erinnerungsvermögen liess aber nur den FBPL-Fraktionssprecher Gebhard Hoch nicht im Stich. Die Regierung lieferte weder die PGR-Vorlage noch die Verordnung (fristgerecht) ab, der Landtagspräsident nahm die Bankengesetz-Vorlage entgegen seinen Ausserungen auf die Traktandenliste.

Die fundierten Einwände des FBPL-Fraktionssprechers, unterstützt von Zitaten aus dem Landtagsprotokoll zur Auffrischung der Gedächtnisse, hatten schliesslich Erfolg: Der Landtag setzte mit 18 Stimmen die Vorlage von der Tagesordnung ab. Günther Meier

Baubeilage: Design ist angesagt

Gute Stimmung beim Essen bringt nicht nur das feingekochte Menu, sondern auch das Geschirr. Angeblich sagt es viel über den Besitzer aus. Ob teures Porzellan mit kunstvollen Ornamenten, buntes Geschirr oder einfarbige Keramik, der Kenner sieht sofort, ob sein Gegenüber ein fröhlicher oder eher schwermütiger Typ ist. Bauen und Wohnen mit Aluminium ist ein weiteres Thema. Das Spektrum des silbrigen Metalls reicht vom Wohnungsbau bis zur Wohnungseinrichtung. MINERGIE heisst ein neues Schlagwort. Es hilft an die fünfzig Prozent Energie einzusparen. Raffinierte Vorhänge, die neugierige Blicke draussen lassen, heisst es weiter in der vorliegenden Beilage. Wir geben Tips und Anregungen für ein wichtiges Stück Wohnkultur.



Für schärfere Massnahmen

LONDON: Wenige Wochen vor der internationalen Klimakonferenz haben Wissenschaftler das Kyoto-Protokoll kritisiert. Die vom Menschen verursachte Klimaerwärmung werde auf jeden Fall eintreten – gleichgültig, ob die im vergangenen Dezember in Kyoto ausgehandelten Treibhausgas-Reduktionen eingehalten werden oder nicht, schreibt eine Gruppe britischer Wissenschaftler in der jüngsten Ausgabe des Forschungsjournal «Nature». Es sei deshalb dringend erforderlich, neue Strategien zu entwickeln. Nach Berechnungen der Forscher wird sich die von ihnen im Jahr 2050 erwartete Klimaerwärmung von 1,4 Grad Celsius lediglich um 0,05 Grad vermindern.

REKLAME

ELEKTRO-INSTALLATIONEN

TELECOM/EDV/BUS-SYSTEME

PROJEKTIERUNGEN

SERVICE/GERÄTE



FL-9494 SCHAAN
TELEFON 075/236 01 11 - TELEFAX 075/236 02 22